

Protokoll der AGF-Sitzung vom 11. Juli 2005

Protokollstatus: unbestätigt

Ort: **SBB-Geschäftsstelle**, Könneritzstraße 33

Zeit: 18:30 - 21:40

Teilnehmer: insgesamt 22:

*Ludwig Trojok
Falk Heinicke
Christian Glaser
Jens Manka
Manfred Vogel
Tobias Wolf*

*Horst Diewock
Dietmar Heinicke
Ulf Koritz
Gisbert Ludewig
Chris-Jan Stiller
Alexander Marg*

*Thomas Küntscher
Antje Fischer
Grischa Hahn
Daniel Flügge
Michael Peters*

*Frank Meißner
Uli Köhler
Thomas Böhmer
Dieter Fahr
Tino Tannenberger*

AG-Leiter: Alexander Marg

Schriftführer: Grischa Hahn

Tagesordnung: Entsprechend Einladung zur **AGF**-Sitzung vom 04. Juli 2005

TOP 1: Tagesordnung
keine Ergänzungen

TOP 2: Protokollkontrolle

Protokoll vom 30.05.2005 wurde mit kleinen Änderungen bestätigt. Auf Vorschlag entfällt die Protokollkontrolle zukünftig. Alle Änderungswünsche werden dem Protokollführenden bzw. AG-Leiter direkt mitgeteilt und eingearbeitet. Dietmar Heinicke erklärt Hintergründe zu den Verhandlungen mit der Stadt Radebeul über die Steinbrüche im Löbnitzgrund.

TOP 3 Bericht über die erweiterte KER-Sitzung

Thematik dieser erweiterten KER-Sitzung: Kriterien für nachträgliche Ringe und die Geschäftsordnung der AGnR

Die Diskussion der letzten AGF-Sitzung zum Thema „AG nR“ wurde in kleinerer Runde fortgesetzt. Die Kriterien für nR wurden im Bezug zur letzten AGF-Sitzung nochmals gestrafft. Punkt 6 wurde neu formuliert (siehe Arbeitspapier). Die ursprüngliche Version mit „Einmündungen“ wird in den Entwurf wieder aufgenommen. Jens Maschke wurde als vorläufiger Vorsitzender benannt, was die AGF einhellig begrüßte. Die vorgeschlagene Arbeitsweise wurde bis auf dem Punkt Protokollführung bestätigt. Dieser Punkt war umstritten. Es wurde vorgeschlagen diesen Punkt von der AGnR selber klären zu lassen. Die nR-Vorschläge werden vom AG-Leiter verwaltet und in geeigneten Medien veröffentlicht.

Nachholelösen werden weiterhin von der KTA gesetzt und bedürfen nur an problematischen Stellen einen Antrag. Ringe wiederholt versehentlich erstgegangenen (und nicht veröffentlichten) Wegen werden nach Rücksprache mit dem Erstbegeher von der AG „Neue Wege“ genehmigt bzw. abgelehnt. In problematischen Fällen wird hier ebenfalls die AGnR bzw. AGF zur Entscheidungsfindung hinzugezogen.

Frank Meißner bekundet sein Interesse an einer Mitarbeit.

TOP 4: Erstgehungseinschränkungen im Kleinen und Großen Zschand und im Wildensteiner Gebiet

Über folgende Gipfel/ Wandzonen wurde abgestimmt:

Für Erstbegehung auf Antrag:

Kleiner Zschand

Heringstein (Fliegenklatsche-südlicher Fischerweg):

Abstimmung:

12 Ja	6 Nein	3 Enthaltungen
-------	--------	----------------

Kleines Bärenhorn- Sockel (Wilde Jagd-Querfeldein) :

Abstimmung:

9 Ja	6 Nein	6 Enthaltungen
------	--------	----------------

Großer Bärenhorn-Sockel (Westpfeiler-Nordweg):

Abstimmung:

9 Ja	5 Nein	5 Enthaltungen
------	--------	----------------

Wartburg (komplett):

Abstimmung:

14 Ja	4 Nein	2 Enthaltungen
-------	--------	----------------

Großer Zschand

Goldstein (Ostweg-Colosseum):

Abstimmung:

11 Ja	7 Nein	4 Enthaltungen
-------	--------	----------------

Kaaba:

Abstimmung:

7 Ja	11 Nein	2 Enthaltungen
------	---------	----------------

Jortanshorn (Westweg-Verirrter Palästinenser)

Abstimmung:

3 Ja	14 Nein	3 Enthaltungen
------	---------	----------------

Sommerwand (Fliegender Hund-Außenseiter)

Abstimmung:

10 Ja	7 Nein	5 Enthaltungen
-------	--------	----------------

Kampfturm (Südostkamin-Pfingstweg)

Abstimmung:

10 Ja	8 Nein	3 Enthaltungen
-------	--------	----------------

Backofen (komplett):

Abstimmung:

2 Ja	16 Nein	3 Enthaltungen
------	---------	----------------

Wildensteiner Gebiet

Zyklopenmauer (Ostkante-Magische Linie):

Abstimmung:

11 Ja	3 Nein	4 Enthaltungen
-------	--------	----------------

Zyklopenmauer (Hoher Winkel-Riesenstufe):

Abstimmung:

5 Ja	10 Nein	5 Enthaltungen
------	---------	----------------

Zyklopenmauer (Hoher Winkel-Hoher Riß):

Abstimmung:

5 Ja	4 Nein	9 Enthaltungen
------	--------	----------------

Blasketurm (komplett):

Abstimmung:

6 Ja	11 Nein	2 Enthaltungen
------	---------	----------------

Großer Lorenzstein (Westweg-Südkamin):

Abstimmung:

6 Ja	10 Nein	3 Enthaltungen
------	---------	----------------

Kleiner Lorenzstein-Sockel (Rechter Winkelweg-Gelbe Wand)

Abstimmung:

8 Ja	8 Nein	5 Enthaltungen
------	--------	----------------

Kleiner Lorenzstein-Sockel (Schwarzer Riß-Nordkante)

Abstimmung:

8 Ja	11 Nein	3 Enthaltungen
------	---------	----------------

Teichsteinnadel (komplett):

Abstimmung:

2 Ja	16 Nein	4 Enthaltungen
------	---------	----------------

Teichsteinwächter-Sockel (Zeughauskante-Göttersteig):

Abstimmung:

7 Ja	7 Nein	5 Enthaltungen
------	--------	----------------

Kanstein-Vorgipfel (komplett):

Abstimmung:

11 Ja	7 Nein	2 Enthaltungen
-------	--------	----------------

Kleinsteinwand (Ostverschneidung-Durch Wald und Flur):

Abstimmung:

1 Ja	17 Nein	3 Enthaltungen
------	---------	----------------

TOP 5: Verwendung von nichtgenormten Ringmaterial

Von Manfred Vogel wurden mehrere Ringe/Ösen als Beispiele mitgebracht. Es handelte sich um einige Ringe aus Wegen am Gipfel Kolloseum im Brand von Thomas Willenberg und eine Öse von Sven Neumann.

Es wird eine Liste von Wegen erstellt, in denen zweifelhafte Ringe stecken (Zuarbeiten Tobias Wolf, Chris-Jan Stiller, Thomas Küntscher).

Die Konsequenzen für die Erstbegeher wären die Aberkennung der Wege und die öffentliche Bloßstellung im Mitteilungsblatt oder in anderen geeigneten Medien. Ein generelles Erstbegehungsverbot wäre nicht durchsetzbar.

Die AG „Neue Wege“ kann selten einschätzen, ob der Ring der gültigen KTA-Norm entspricht. Es gibt sicherlich noch mehr Erstbegeher geben, die nicht der Norm entsprechendes Material verwenden.

Das Ringe neu geschlagen halten ist in den meisten Fällen unstrittig, aber die Haltbarkeit über 30 Jahre muss gewährleistet wird.

Entscheidungsvorschläge:

Die Anerkennung der Erstbegehungen ruht bis Normmaterial im Felsen steckt.

Die Erstbegeher werden nochmals darauf hingewiesen, das die KTA- und nicht die UIAA-Norm gültig ist. Des weiteren sollte den Erstbegehern bewusst sein, dass sich für die Haltbarkeit der Ringe verantwortlich sind und nicht der SBB.

Die Ringe, bei denen es Zweifel gibt, werden protokolliert durch die KTA am Felsen getestet.

Danach werden für die betroffenen Wege/Erstbegeher die notwendigen Konsequenzen gezogen.

Alexander Marg, 14.07.2005